

3 Dem Alten Ägypten auf der Spur

Auftaktseite 48/49

Schwerpunkt der Seite: Einführung in die Themeneinheit

Einleitung

Vor etwa 5000 Jahren erreichten verschiedene Völker der Erde einen hohen Entwicklungsstand. Diese als „Hochkultur“ bezeichnete Kulturstufe bildete sich zunächst in den fruchtbaren Flusstälern des Euphrat und des Tigris sowie des Nils heraus. Auch in den Tälern des Indus (um 2500 v. Chr.) und des Hwanghos in China (um 1500 v. Chr.) entwickelten sich Hochkulturen – ebenso wie auf der Insel Kreta um 2500 v. Chr. oder bei den Hethitern im östlichen Kleinasien um 2000 v. Chr. (s. auch Schülerbuch S. 68/69). Sie lagen z.T. weit voneinander getrennt, ihre Entstehung zeigt aber durchaus Parallelen. Ihre Entwicklungsgeschichte hing entscheidend von den naturräumlichen Voraussetzungen ab – ein Beispiel: Durch die fortschreitende Austrocknung der Sahara und der arabischen Wüste wurden die Menschen dazu gezwungen, die Flusstäler aufzusuchen. Diese mussten aber erst einmal für den Menschen bewohnbar gemacht werden. So wurden die Nomaden sesshaft und machten die Stromoasen in gemeinsamer Arbeit urbar. Das alles waren neue Erfahrungen der Menschen. Sie lernten, dass nur in der Gemeinschaft diese Aufgaben bewältigt werden konnten. Die alten Stammesstrukturen wurden aufgegeben und durch neue, leistungsfähigere Strukturen ersetzt. Ein Miteinander und Füreinander in staatlicher Gemeinschaft entwickelte sich.

An der Spitze des Staatswesens stand ein starkes Königtum in Verbindung mit einer einflussreichen Priesterschaft. Durch sie wurde die Ordnung repräsentiert und garantiert. Weitere Kennzeichen einer Hochkultur sind die Schrift und die Zeitrechnung wie z.B. der ägyptische Kalender. Die Lebensform der Hochkultur war im besonderen Maße die Stadt. Hier konzentrierte sich das Leben in einer Vielfalt, die durch die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Menschen entstand. Ein weiteres Kennzeichen von Hochkulturen: die Arbeits- und Aufgabenteilung.

Die Themeneinheit geht stark exemplarisch vor: Sie nimmt Ägypten als Beispiel für eine Hochkultur. Dabei beleuchtet sie einzelne Schlaglichter dieser Hochkultur, verzichtet aber auf eine chronologische Darstellung der Geschichte des Alten Ägyptens.

Erkenntnisleitende Fragen

- Wie gelang es den Ägyptern, trockenen Wüstensand in fruchtbares Ackerland zu verwandeln?
- Was für eine Bedeutung hatte der Fluss für sie?
- Wie entstand die Kultur, aus der so bedeutende Leistungen hervorgingen?
- Wie lebten und arbeiteten die Menschen in der ägyptischen Hochkultur?
- Wie und warum wurden die Pyramiden gebaut?
- Welches sind wichtige Merkmale einer frühen Hochkultur?

Mögliche Unterrichtsreihe

Untersuchung der Leistungen und Charakteristika früher Hochkulturen am Beispiel des Alten Ägypten im Hinblick auf die Frage, welche Bedeutung diesen Hochkulturen für den menschlichen Fortschritt zukommt und inwiefern sie als Wurzeln der eigenen Gegenwart zu begreifen sind.

1. Der Nil, S. 50–53

- Erarbeitung der Auswirkungen der Nilüberschwemmung auf die Arbeits- und Lebensweise der Menschen, um zu zeigen: Um die Aufgaben lösen zu können, die die Natur den Menschen stellt, entsteht ein Staatswesen.

2. Schrift und Schreibkunst, S. 54/55

- Untersuchung der Schriftentwicklung, um bewusst zu machen: Die Schrift (und die Schriftkundigen) hatten eine enorme Bedeutung für den Auf- und Ausbau von Kultur, Wissenschaft und Verwaltung in einem bürokratischen Staatswesen.

3. Organisation der Gesellschaft, S. 56–59

- Ermittlung der politischen und religiösen Stellung des Pharaos im Alten Ägypten, um bewusst zu machen, auf welchen Grundlagen die Ausübung von Herrschaft in zahlreichen, streng hierarchisch gegliederten Gesellschaftsordnungen beruht.
- Erarbeitung der Lebensbedingungen, Rechte und Pflichten einzelner sozialer Schichten, um das Problem institutionalisierter sozialer Ungleichheit in streng hierarchisch gegliederten Gesellschaftsordnungen zu verdeutlichen
- Einübung des Umgangs mit Schaubildern

4. Die Pyramiden, S. 60/61

- Untersuchung ägyptischer Technik und Baukunst am Beispiel der Pyramiden, um zu verdeutlichen, wie der Zuwachs an Wissen und Erkenntnis in einer Gesellschaft in technischen Fortschritt umgesetzt wird

Auftaktseite

Die AS soll die Schülerinnen und Schüler (S+S) darauf aufmerksam machen, dass die Menschen im Alten Ägypten zu herausragenden Leistungen imstande gewesen sind. Auch am Beginn des 21. Jahrhunderts gehört es immer noch zu den spannendsten Aufgaben kulturhistorischer Forschungsarbeit, dieser Frühen Hochkultur nachzuspüren. Auch heute noch sind längst nicht alle Rätsel um das Alte Ägypten gelöst. Die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart wird deshalb auf der ADS an unterschiedlichen Stellen geschlagen: im Titel, auf dem Zeitstrahl, in der Anmoderation, auf dem Foto.

Auf diese Weise sollen die S+S dazu angeregt werden, sich nunmehr selbst mithilfe ihres Buches auf eine kleine Forschungsreise in die Vergangenheit zu begeben, um den Geheimnissen der ägyptischen Hochkultur nachzuspüren.